

GEMEINDE REINGERS

3863 Reingers 81

Tel.: 02863/8208, Fax: Dw 4

Internet: www.reingers.at, e-mail: gemeinde@reingers.at

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin: Freitag, 22.03.2019
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 23:20 Uhr
Ort, Raum: Gemeindeamt Reingers, Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender:

Bgm. Andreas Kozar

Geschäftsführende Gemeinderäte:

GGR Franz Inhofner
Vizebgm. Stefanie Lendl
GGR Franz Ludwig
GGR Walter Redl

Gemeinderäte:

GR Markus Böhm
GR Ing. Stefan Weinstabl (ab 19:15 Uhr)
GR Wilhelmine Weinstabl
GR Stefan Wagner
GR Bernhard Strohmayer
GR Ing. Bernhard Josef
GR Jasmina Perzi
GR Norbert Weinelt (ab 19:10 Uhr)

Entschuldigt und abwesend war:

GGR Hermann Mader
GR Christoph Straka

Schriftführer:

Andreas Kozar



P19-1024

Tagesordnung:

1	Genehmigung bzw. Abänderung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 07.12.2018
2	Bericht des Prüfungsausschusses
3	Rechnungsabschluss 2018
4	1. Nachtragsvoranschlag 2019
5	IT-Anschaffungen Gemeindeamt NAS Server
6	1. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms
7	Feuerwehrhaus Leopoldsdorf – Genehmigung Ausgaben
8	Verein NÖ Kinderbetreuung - Beitritt
9	Festsetzung der Kopfquote TBE Reingers für Kinder aus Nachbargemeinden
10	Güterweg Parten – Wiederherstellung nach Beschädigung
11	Verrechnung Gästemeldeblöcke
12	Verkauf Baugrundstück Hirschenschlag
13	Wertstoffsammelzentrum – Öffnungszeiten ab 2020
14	Freizeitzentrum Reingers - Kegelbahn
15	Pumptrack Reingers – Restarbeiten, Eröffnung
16	Vergabe von Ehrenzeichen durch die Gemeinde
17	Veranstaltungen 2019
18	Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse, Jugendgemeinderäte, Umwelt- und Bildungsgemeinderäte, des Energiebeauftragten und des Bürgermeisters
19	Mitarbeiter Bauhof
20	Ausweitung Beschäftigungsverhältnis Reinigungskraft
21	Stützkraft Kindergarten
22	Breitbandausbau – Annahme Förderverträge, Auftragsvergabe
23	Benutzung von Gemeindestraßen – eingeschränkte Zulassung
24	Reinigungsgerät für Gemeindeliegenschaften

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verliest den mit Beilage ./A bezeichneten Dringlichkeitsantrag und beantragt, der Gemeinderat möge den Punkt „Güterweg Lüssäcker“ als Punkt 25 in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung aufnehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dadurch ergibt sich für die heutige Sitzung folgende, geänderte Tagesordnung:

1	Genehmigung bzw. Abänderung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 07.12.2018
2	Bericht des Prüfungsausschusses
3	Rechnungsabschluss 2018
4	1. Nachtragsvoranschlag 2019
5	IT-Anschaffungen Gemeindeamt NAS Server
6	1. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms
7	Feuerwehrhaus Leopoldsdorf – Genehmigung Ausgaben
8	Verein NÖ Kinderbetreuung - Beitritt
9	Festsetzung der Kopfquote TBE Reingers für Kinder aus Nachbargemeinden
10	Güterweg Parten – Wiederherstellung nach Beschädigung
11	Verrechnung Gästemeldeböcke
12	Verkauf Baugrundstück Hirschenschlag
13	Wertstoffsammelzentrum – Öffnungszeiten ab 2020
14	Freizeitzentrum Reingers - Kegelbahn
15	Pumptrack Reingers – Restarbeiten, Eröffnung
16	Vergabe von Ehrenzeichen durch die Gemeinde
17	Veranstaltungen 2019
18	Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse, Jugendgemeinderäte, Umwelt- und Bildungsgemeinderäte, des Energiebeauftragten und des Bürgermeisters
19	Mitarbeiter Bauhof
20	Ausweitung Beschäftigungsverhältnis Reinigungskraft
21	Stützkraft Kindergarten
22	Breitbandausbau – Annahme Förderverträge, Auftragsvergabe
23	Benutzung von Gemeindestraßen – eingeschränkte Zulassung
24	Reinigungsgerät für Gemeindeliegenschaften
25	Güterweg Lüssäcker

Protokoll:

1 Genehmigung bzw. Abänderung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 07.12.2018

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 07.12.2018 wurde den Klubsprechern der im Gemeinderat vertretenen Parteien zugestellt. Weil gegen die Abfassung dieses Sitzungsprotokolls kein Einwand erhoben wird, erklärt es der Bürgermeister für genehmigt.

2 Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses, Herrn GR Wagner das Wort. Der Obmann des Prüfungsausschusses verliest das Protokoll der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 16.03.2019. Um 19:10 Uhr erscheint GR Norbert Weinelt und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Gemeinderatssitzung teil.

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis der Sitzung einhellig zur Kenntnis.

3 Rechnungsabschluss 2018

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Rechnungsabschluss in der Zeit von 21.02. bis 07.03.2019 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt ist. Schriftliche Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Der kassenmäßige Bestand per 31.12.2018 lautet auf € 565.002,44. Der Sollüberschuss im ordentlichen Haushalt beträgt € 279.620,65. Der Sollüberschuss des außerordentlichen Haushalts lautet auf € 244.351,03. Der Stand an Darlehen per 31.12.2018 beträgt € 341.840,81, die Haftungen betragen € 1.164.307,02. Um 19:15 Uhr erscheint GR Ing. Stefan Weinstabl und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Gemeinderatssitzung teil.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2018 in der vorliegenden Fassung genehmigen. Die über dem mit dem Vorschlag beschlossenen Ausgabenüber- bzw. Einnahmenunterschreitungen im Ausmaß von mehr als 20 %, mindestens jedoch € 1.453,46 liegenden Posten wurden aufgelistet und die Abweichungen begründet. Der Gemeinderat möge auch diese Abweichungen nachträglich genehmigen, weil es sich dabei ausschließlich um unaufschiebbare und unbedingt erforderliche Ausgaben gehandelt hat, die durch Einnahmen abgedeckt werden konnten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (12 dafür, 1 Enthaltung: GR Ing. Stefan Weinstabl)

4 1. Nachtragsvoranschlag 2019

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Notwendigkeit des 1. Nachtragsvoranschlages 2019. Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages ist in der Zeit von 07.03.2019 bis 21.03.2019 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Es liegt kein Antrag des Gemeindevorstandes vor, deshalb beantragt der Bürgermeister, der Gemeinderat möge folgenden Beschluss fassen:

Der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2019 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 IT-Anschaffungen Gemeindeamt NAS Server

Aufgrund des Alters der Festplatten im NAS-Server, im PC des Parteienverkehrsraumes und des Bürgermeisters hat die RZA vorgeschlagen, diese zu tauschen, um die Zuverlässigkeit und Schnelligkeit weiterhin gewährleisten zu können.

Der Preis für diese Investition beträgt € 1.954,80 inkl. MwSt.
 Antrag des Gemeindevorstandes:
 Der Gemeinderat möge die von RZA vorgeschlagenen Investitionen im Interesse der Datensicherheit in Höhe von € 1.954,80 inkl. MwSt genehmigen.
 Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
 Abstimmungsergebnis: einstimmig

6	1. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms
<p>Der Bürgermeister informiert über den aktuellen Stand des Umwidmungsverfahrens. Bei folgenden Änderungsanlässen gibt es gegenüber dem Stand vom Dezember 2018 Neuigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leopoldsdorf 89: Die Widmung kann nur nach erfolgter Grundstücksvereinigung erfolgen. • Von der Hofstellenwidmung des Alfred Uitz in Leopoldsdorf wird von Seiten des Raumplaners dringend abgeraten. • In Hirschenschlag sind mit dem jüngsten Verkauf sämtliche Baugrundstücke vergeben. Um auch in Zukunft Bauland anbieten zu können, hat die Vizebürgermeisterin Kontakt mit Fam. Schmitmaier aufgenommen, weil ihnen die derzeit als BA-A ausgewiesene Fläche am südlichen Ortsende gehört. Fam. Schmitmaier wäre grundsätzlich bereit, sich von einem Teil dieses Grundstücks zu trennen, wenn sie dafür eine Tauschfläche erhält. Frau Amon würde ihren Grundbesitz in Hirschenschlag verkaufen. Die Gemeinde sollte deshalb versuchen, einen in etwa flächengleichen Grundstücksteil als Tauschfläche zu erhalten. Es würde sich ein Grundstück der Frau Amon anbieten. Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge ein ungefähr flächengleiches Grundstück von Frau Amon erwerben, das in weiterer Folge der Familie Schmitmaier als Tauschgrundstück angeboten werden kann. Als Kaufpreise mögen € 2,00 pro m² angeboten werden. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über sein jüngstes Telefonat mit Frau Amon und beantragt, der Gemeinderat möge den von Frau Amon vorgeschlagenen Kaufpreis in Höhe von € 1,70 genehmigen. Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig <ul style="list-style-type: none"> • Mit den Eigentümern Fasching zwecks Baulanderweiterung in nördlicher Richtung wurde ebenfalls Kontakt aufgenommen, allerdings besteht dort von Seiten der Eigentümer kein Interesse. • Schwierig gestalten sich auch die Verhandlungen mit Frau Wieshaider, Eigentümerin der Liegenschaft Grametten 30. Beim Notartermin ist Frau Wieshaider von der am 30.11.2018 zugesagten Kaufoption für den Todesfall wieder abgerückt und auf ein Vorkaufsrecht ausgewichen. Bei einem persönlichen Besuch von GGR Ludwig, Vizebgm. Lendl und Bgm. Kozar bei ihr zu Hause wäre sie auch vom Vorkaufsrecht wieder abgerückt, ihr Sohn hat sie dann davon überzeugt, dass das Vorkaufsrecht für sie mit wenig Risiko verbunden ist. Als sie tags darauf wieder angerufen hat und vom Vorkaufsrecht neuerlich Abstand nehmen wollte, hat ihr der Bürgermeister unwiderruflich zu verstehen gegeben, dass die Gemeinde keine weitere Änderung mehr akzeptieren wird. Vielmehr wird die Gemeinde dann die derzeitige Widmung aufrechterhalten. Die gravierendste Änderung gegenüber der Vereinbarung vom 30.11.2018 betrifft die Kaufoption auf den Todesfall, die in ein Vorkaufsrecht umgewandelt wurde. Laut Auskunft des Notars wäre die Option auf den Todesfall aber ohnehin schwierig, weil die Liegenschaft auf jeden Fall zunächst in die Verlassenschaft wandert. Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Vertragsentwurf des Mag. Wagner genehmigen, der die Basis für die Änderung der Flächenwidmung bildet. Mit Unterfertigung durch Frau Wieshaider möge dann die Widmung von derzeit BS-Zollstation auf „GEB“ geändert werden. Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig Als Frist für die Annahme des Vertrages möge ihr der Stichtag 15.04.2019 eingeräumt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Die Liegenschaft Leopoldsdorf Nr. 28 möge als GEB-Standort ausgewiesen werden. • Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Entwicklungen bei der Bauplatzsuche von Cornelia Böhm. Das Paar schwankt zwischen den Grundstücken 141/9 	

und 141/10. Sollte die Entscheidung auf das Grundstück Nr. 141/9 fallen, möge das Rückkaufsrecht zugunsten der Bauwerber geltend gemacht werden. Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge das Rückkaufsrecht gegenüber Herrn Sedy zugunsten von Cornelia Böhm und ihrem Lebensgefährten zu dem im zugrundeliegenden Kaufvertrag vereinbarten Bedingungen ausüben. Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig

- Hinsichtlich der Grundstücke des Ing. Cepak hat Sabrina Riedl insofern eine Trendwende eingeleitet, als Ing. Cepak nunmehr bereit wäre, ein Projekt im Interesse des Ortes zu akzeptieren. Deshalb wird Bgm. Kozar einen Gesprächstermin mit dem Raumplaner initiieren.

7 Feuerwehrhaus Leopoldsdorf – Genehmigung Ausgaben

Bgm. Kozar informiert den Gemeinderat über die bisher erfolgten Arbeiten. Die Rechnung über die Verbreiterung des Einfahrtstores liegt noch nicht vor.

Folgende vom Gemeinderat noch nicht genehmigte Ausgaben sind hiermit aktuell nachträglich zu genehmigen:

- Maxwald, Bergwinde € 11.012,40
- Talkner, Leuchten und Bögen € 359,31
- Kainz, Montage Tore € 4.340,02
- All color Farben € 407,12

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat möge die o.a. Ausgaben genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 Verein NÖ Kinderbetreuung - Beitritt

Der Bürgermeister teilt mit, dass sich Doris Maurer und ihr Ehemann, die derzeit den Verein „NÖ Kinderbetreuung“ betreiben, aus diesem zurückziehen werden. Aus diesem Grund werden derzeit von den Standortgemeinden Vereinsstatuten ausgearbeitet.

Der Familienausschuss hat zu diesem Thema getagt, weil zum jetzigen Zeitpunkt auch der Weiterbetrieb durch die Gemeinde im Raum stehen würde. Auf den ersten Blick würde sich durch den Betrieb der Gemeinde schon allein durch geringere Personalkosten eine Ersparnis ergeben, andererseits läuft der Betrieb durch den Verein jedenfalls professioneller, auch was die Abwicklung betrifft. Die Standortgemeinden haben sich nun auf einen Sockelbetrag von € 2.000,00 pro Betriebsjahr geeinigt. Die nach Abzug der Landesförderung, der Gemeinde- und Elternbeiträge verbleibenden Aufwände werden als Kopfquote den Gemeinden vorgeschrieben.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge dem Beitritt zum Verein „NÖ Kinderbetreuung“ unter den genannten Voraussetzungen zustimmen und die zur Kenntnis gebrachten Statuten sowie die Geschäftsordnung anerkennen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 Festsetzung der Kopfquote TBE Reingers für Kinder aus Nachbargemeinden

Der Bürgermeister teilt mit, dass er anhand der von der Tagesbetreuung übermittelten Betreuungsstunden und dem Betriebsaufwand eine Kopfquote von € 1,153642184 für 2018 ermittelt hat. Der Gesamtaufwand betrug € 10.634,27, es wurden 9218 Betreuungsstunden geleistet. Es wären dann Rechnungen an die Gemeinden Eggern (€ 778,71), Eisgarn (€ 494,91), Haugschlag (€ 2.903,72) und Litschau (€ 92,29) zu erstellen.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Stundensatz für die TBE Reingers für das Kalenderjahr 2018 mit € 1,153642184 festsetzen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10	Güterweg Parten – Wiederherstellung nach Beschädigung
<p>Der Bürgermeister informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den seit Monaten mit der WWG schwelenden Streit nach der Beschädigung des 2 Jahre alten Partenweges. Ing. Liebhart von der NÖ Agrarbezirksbehörde hat den Schaden auf € 10.000,00 geschätzt, weil er eine Abfräsung und Asphaltierung auf der gesamten Wegbreite und einer Länge von 100 m angenommen hat. Auf mehrfache Nachfrage hat er immer wieder betont, dass er die Notwendigkeit auch vor Gericht fachlich argumentieren kann. Die Versicherung der WWG hat einen Kostenersatz in Höhe von € 1.000,00 angeboten. Dieser sieht nur eine punktuelle Sanierung vor.</p> <p>Der Bürgermeister hat eine Anfrage an die Versicherung gestellt, ob die abgeschlossene Rechtsschutzversicherung in diesem Fall greift oder nicht. Zwischenzeitlich ist die Auskunft eingelangt, dass der Rechtsschutz für Grundstückseigentum nicht gedeckt ist und für Gemeinden auch gar nicht möglich wäre.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge für den Fall, dass die Rechtsschutzversicherung den Fall übernimmt, auf der Empfehlung des Ing. Liebhart beharren. Falls nicht, möge die WWG angehalten werden, die Schadensbehebung zu beauftragen und versucht werden, eine Entschädigung für die Wertminderung zu erhalten.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig</p> <p>Der Sachverständige hat eine Sanierung mit Roadplast o.ä. empfohlen und vorgeschlagen, dass die Gemeinde das selbst repariert.</p> <p>Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Sanierung in Auftrag geben und sicherstellen, dass die Versicherung eventuelle Mehrkosten übernimmt.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig</p>	
11	Verrechnung Gästemeldeblöcke
<p>Bisher wurden die Gästemeldeblätter kostenlos an die Beherbergungsbetriebe weitergegeben. Die Nachbargemeinden geben diese teilweise zum Selbstkostenpreis, teilweise kostenlos weiter. 1 Block mit 50 Garnituren kostet der Gemeinde € 8,33. Neben der Nächtigungstaxe nimmt die Gemeinde auch mehr als € 4.000,00 pro Jahr an Interessentenbeiträge, nicht nur von den Tourismusbetrieben ein. Dafür werden auch Leistungen erbracht (z.B. Wanderwegsgarnituren, Messeauftritte, Betrieb des Bades ...), sodass eine Weiterverrechnung der Gästemeldeblätter an die Betriebe gerechtfertigt erscheint.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge ab 01.04.2018 die Gästemeldeblätter an Beherbergungsbetriebe zum Preis von € 8,50 weitergeben.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig</p>	
12	Verkauf Baugrundstück Hirschenschlag
<p>Der Bürgermeister verliert das Kaufansuchen von Herrn Franz und Frau Erna Sauer aus Bisamberg für die Grundstücke Nr. 8/1 und 8/3 der KG Hirschenschlag.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Grundstücke Nr. 8/1 und 8/3 zum Preis von € 5,00 pro m² an Familie Franz und Erna Sauer verkaufen. In den Vertrag möge wie bei Bauplätzen üblich das Rückkaufsrecht der Gemeinde für den Fall der Nichtbebauung innerhalb von fünf Jahren ab Kaufvertragsdatum sowie die Nachzahlung von € 2,00 pro m² für den Fall, dass kein Hauptwohnsitz errichtet wird, aufgenommen werden.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig</p>	

13	Wertstoffsammelzentrum – Öffnungszeiten ab 2020
<p>Eher zufällig ist bei der letzten Familienausschusssitzung die Diskussion auf die Wertstoffsammlung gekommen. Weil Reingers die einzige Gemeinde in der Kleinregion ist, bei der Begräbnisse auch an Samstagen durchgeführt werden, möge zur Entlastung der Bauhofmitarbeiter die Wertstoffübernahme an Samstagen ab 2020 gestrichen werden. Stattdessen möge die Übernahme an Mittwochen verlängert werden.</p> <p>Der Gemeindevorstand hat keinen Antrag formuliert, weil er übereingekommen ist, beim Verband sowie bei den Gemeinden in der Kleinregion zu recherchieren, wie dort die Übernahmezeiten organisiert sind.</p> <p>Der Verband spricht sich klar gegen eine Reduzierung der Übernahmezeiten aus, besteht aber nicht auf einen Wochenendtermin. In Haugschlag wird eine Übernahme samstags z.B. einmal im Quartal angeboten. In Eisgarn wird generell an Samstagen übernommen (3 Bauhofmitarbeiter), in Eggern erfolgt die Samstagübernahme jeden 2. Monat. Heidenreichstein bietet jeden 1. Samstag im Monat an, Litschau ebenso.</p> <p>Der Verband hat auch eine Kooperation angeregt, wie sie z.B. zwischen Weitra/Unserfaru, Kirchberg/Waldenstein und Hoheneich/Gmünd bereits existiert.</p> <p>Nach längerer Diskussion beantragt der Bürgermeister, der Gemeinderat möge die Öffnungszeiten des Wertstoffsammelzentrums ab 2020 wie folgt gestalten: Samstagübernahme einmal pro Quartal, Ausweitung der Mittwochöffnungszeiten bis 18.30 Uhr Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (10 dafür, 3 Enthaltungen: GGR Ludwig, GR Wagner, GR Weinelt)</p>	

14	Freizeitzentrum Reingers - Kegelbahn
<p>Bauhofleiter Walter Redl hat im Winter die Holzverkleidung von den Wänden und der Decke des Kellerraumes demontiert, in dem die Kegelbahn untergebracht ist. Die Kegelanlage kann mit vertretbaren finanziellen Mitteln keinesfalls instandgesetzt werden.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge sämtliche Anlagenteile der Kegelbahn demontieren und der Alteisensammlung bzw. der Elektroschrott- und Sperrmüllsammlung zuführen. Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig</p>	

15	Pumptrack Reingers – Restarbeiten, Eröffnung
<p>Der Bürgermeister teilt mit, dass die Eröffnung des Pumptracks für den 29.06.2019 fixiert wurde. Tags darauf findet der Friedenslauf statt.</p> <p>Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Vereins Bike.Fit Union Waldviertel, Herrn René Hirschmann das Wort und ersucht ihn, die Eröffnungsveranstaltung vorzustellen:</p> <p>Das Programm ist wie folgt geplant: Skill Area: 11.30 Uhr Freestyle Show mit Moderation / Unterstützung durch Verein 15.30 Uhr Freestyle Show mit Moderation / Unterstützung durch Verein</p> <p>Pumptrack: 10-11 Uhr Techniktraining mit Moderation / Unterstützung durch Verein 13.30-15 Uhr Wettrennen / Koordination / Moderation / Unterstützung durch Verein 16.30 Uhr Siegerehrung / Moderation / Unterstützung durch Verein</p> <p>Darüber hinaus wird es eine Expo-Area mit Ausstellern zum Thema Rad geben. Veranstalter wird als Eigentümerin des Pumptracks die Gemeinde Reingers sein. LR Bohuslav hat für die Eröffnungsveranstaltung bereits abgesagt.</p> <p>Um ein mögliches Defizit durch die Veranstaltung abzufangen, hat die Kleinregion in ihrer letzten</p>	

Sitzung den Beschluss gefasst, die Eröffnung mit € 5.000,00 zu unterstützen, sodass für die Gemeinde, die als Veranstalter auftritt, kein finanzielles Risiko verbleibt. Darüber hinaus hat nach einer Umfrage an Feuerwehren und Vereine, wer die Gastronomie beim Fest ausrichten möchte der Verein Bike.Fit Union Waldviertel die Übernahme der Gastronomie zugesagt.

Vom Gemeindevorstand liegt folgender Antrag vor:

Die Feuerwehren und Vereine mögen darüber informiert werden, dass die Gastronomie für diese Veranstaltung noch übernommen werden könnte. Sollte niemand zusagen, möge dem Betrieb der Gastronomie durch die Fa. Riedl zugestimmt werden und der Verein Bike.Fit Union Waldviertel zum Auftreiben von Sponsorleistungen in Höhe von € 1.000,00 angehalten werden.

Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag aufgrund der nun vorliegenden Bereitschaft des Vereins Bike.Fit Union Waldviertel zur Übernahme der Gastronomie nicht abstimmen.

In Übereinstimmung mit dem Obmann des Vereins Bike.Fit Union Waldviertel beantragt der Bürgermeister, dass sämtliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Eröffnungsfeier, die die Unterstützung aus dem KPF-Projekt übersteigen, an den Verein Bike.Fit weiterverrechnet werden, der diese Ausgaben mit der Förderung der Kleinregion finanzieren kann.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Folgende Restarbeiten sind bis zur Eröffnung der Anlage noch auszuführen:

1. Vervollständigung der Zaunabgrenzung € 1.100,00
2. Asphaltierung Zufahrt und ehemaliger Tennisplatz € 12.000,00
3. Abbau der beiden Fitnessgeräte am Kinderspielplatz
4. Pflanzen einer Hecke zur Abgrenzung des Kinderspielplatzes vom Pumptrack

Die Asphaltierung kann noch in das Förderprojekt aufgenommen werden, die übrigen Positionen müssen von der Gemeinde finanziert werden.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge die unter Pkt. 1 sowie 3-4 angeführten Arbeiten genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16

Vergabe von Ehrenzeichen durch die Gemeinde

Bgm. Kozar teilt mit, dass immer wieder Personen aus Funktionen ausscheiden oder sich besondere Verdienste um die Gemeinde erworben haben. Nicht immer rechtfertigen diese jedoch die Verleihung einer Landesauszeichnung. Um die Personen dennoch würdigen zu können und die Dankbarkeit der Gemeinde ausdrücken zu können, wären Ehrenzeichen der Gemeinde sinnvoll.

Er regt an, eines in Bronze, Silber und Gold einzuführen.

Aus dem Internet hat er folgende Kriterien recherchiert:

1. Verleihungskriterien

Die Gemeinde Reingers verleiht als Dank und Anerkennung für herausragende Verdienste um die Gemeinde Ehrenzeichen bzw. Verdienstzeichen.

Folgende Verleihungskriterien gelten:

Auszeichnungen für Verdienste um die Gemeinde Reingers werden als Dank und Anerkennung für herausragende Verdienste im **gesellschaftspolitischen, sozialen, wirtschaftlichen, karitativen, kulturellen und humanitären Bereich** verliehen.

Es besteht **kein Rechtsanspruch** auf eine Verleihung eines Ehrenzeichens oder eines Verdienstzeichens.

Verleihung von Ehrenzeichen:

Anträge zur Verleihung von Ehrenzeichen können grundsätzlich nur für **Personen, die aus ihrem aktiven öffentlichen Leben bzw. Vereinsleben ausgeschieden sind**, gestellt werden. Eine Verleihung posthum ist nicht vorgesehen.

Ehrenzeichen der Gemeinde Reingers können erst **ab Vollendung des 50. Lebensjahres** verliehen werden.

Verleihung von Verdienstzeichen:

Eine Verleihung von Verdienstzeichen ist **auch für aktive Personen** zulässig. Eine Verleihung posthum ist nicht vorgesehen.

Eine Verleihung von Verdienstzeichen ist an **keine Altersgrenze** gebunden.
Antrag des Gemeindevorstandes:
Der Gemeinderat möge die Ehrenzeichen einführen und die o.a. Kriterien ab dem 01.04.2019 in Kraft setzen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (12 dafür, 1 Enthaltung: GR Wagner)

17	Veranstaltungen 2019
-----------	-----------------------------

Folgende Veranstaltungen sind für das laufende Jahr von Seiten der Gemeinde geplant:

16.06.2019: Dreifaltigkeitswallfahrt. Zusätzlich zum bisherigen Programm wird heuer in der Volksschule eine Ansichtskartenausstellung mit alten Ansichten von Neubistritz gezeigt werden. Die Kosten der Musik werden wie gewohnt von der Gemeinde übernommen.

29. und 30.06.2019: Pumptrackeröffnung und Friedenslauf (Teil des Waldviertler Laufcups – Gastro durch DOERN Illmanns)

16.08.2019: Jimmy Schlager in der Hanfhalle. Die Veranstaltung läuft über Copart, die Bewirtung wird wieder über das Hanfdorf abgewickelt.

Im September wird voraussichtlich eine kleinregionale Veranstaltung zum Thema 30 Jahre Grenzöffnung im Grenzübergang Grametten stattfinden.

Mit Zustimmung des Liegenschaftsausschusses werden die neugestalteten Plätze in Reingers ebenfalls noch im September 2019 eröffnet werden.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge zustimmen, dass die Gemeinde bei o.a. Veranstaltungen als Veranstalter auftritt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

18	Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse, Jugendgemeinderäte, Umwelt- und Bildungsgemeinderäte, des Energiebeauftragten und des Bürgermeisters
-----------	--

Ausschuss Familien:

Vizebgm. Lendl berichtet für den Familienausschuss über die bevorstehende Organisationsänderung beim Verein „NÖ Kinderbetreuung“.

Ausschuss Liegenschaften:

GGR Inhofner teilt für den Liegenschaftsausschuss mit, dass notwendige Holzschlägerungsmaßnahmen durchgeführt wurden und der Ausschuss derzeit mit der Gestaltung des Dorfplatzes Reingers beschäftigt ist.

Ausschuss Straßenbau:

GGR Redl teilt mit, dass es beim Lüssweg in Illmanns auch gelungen ist, die notwendigen Hauszufahrten in Grametten einzubeziehen. Für 2019 wurde die Gemeindestraße bei Haus Reingers 85 in das Erhaltungsprogramm aufgenommen. Ferner wird die Lieferantenzufahrt der Hanfhalle ins Bauprogramm aufgenommen und Restarbeiten aus dem Katastrophenfond erledigt.

Ausschuss Tourismus:

GGR Ludwig berichtet für den Tourismusausschuss über die bevorstehenden Veranstaltungen sowie über die Teilnahme an der Messe Wels von 5. bis 7. April 2019.

GR Wilhelmine Weinstabl berichtet für die Bildungs- und Umweltgemeinderätinnen, dass keine Aktivitäten stattgefunden haben.

Jugendgemeinderäte: GR Ing. Stefan Weinstabl berichtet über den Jugendrat, der zweimal getagt hat

und das durchwegs positive Echo. Das nächste Meeting findet am 7. April im Freizeitzentrum Reingers statt, um den Standort für einen möglichen Jugendraum auswählen zu können.

Energiebeauftragter: GR Ing. Bernhard Josef erwähnt den Umstieg auf Infrarotheizung im Turnsaal der Volksschule positiv und teilt mit, dass er viele Informationen über die Förderung von Elektroautos erhält, persönlich aber davon nicht überzeugt ist.

Der Bürgermeister hält eine kurze Rückschau auf 2018 und führt das positive Finanzergebnis vor allem auf die Aktion GemA50+ zurück, durch die sich die Gemeinde im Vorjahr Personalkosten in Höhe von € 75.597,12 ersparen konnte.

Mit großer Sorge beobachtet er die Entwicklung der Einwohnerzahlen und die schwierige Aufgabe, verfügbares Bauland schaffen zu können.

19	Mitarbeiter Bauhof
-----------	---------------------------

Der Bürgermeister teilt mit, dass Herr Johann Schleritzko bis zum 30.06.2019 vom Verein Jugend & Arbeit überlassen wird. Er wird aber schon vorher nicht mehr zur Verfügung stehen, weil er Zeitausgleich bzw. Urlaub abbauen muss.

Ehe es nun Hals über Kopf zur Anstellung eines neuen Mitarbeiters im Bauhof kommt, teilt der Bürgermeister mit, dass er anhand der Stundenaufzeichnungen des Vorjahrs Routinetätigkeiten im Ausmaß von 2745 Stunden erfasst hat, was einem Beschäftigungsgrad von 1,60 Arbeitskräften entspricht.

Von diesen 2745 Stunden entfallen knapp 300 auf den Winterdienst, 160 auf die Wertstoffsammlung, 275 auf den Friedhof und knapp 300 auf die Grünraumpflege. Campingplatz und Hanfdorf erfordern ebenfalls ein Stundenausmaß von 420.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Dienstposten eines Gemeindemitarbeiters am Bauhof ausschreiben. Das wöchentliche Beschäftigungsausmaß möge mit 30 Wochenstunden ausgeschrieben werden. Aufnahmeerfordernis soll außerdem eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie der Besitz der Führerscheine der Klassen B, F und B=>E sein.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

20	Ausweitung Beschäftigungsverhältnis Reinigungskraft
-----------	--

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Schlosser seit Beginn des neuen Schuljahres die tägliche Reinigung der Tagesbetreuungseinrichtung erledigt. Im Monatsdurchschnitt fallen dadurch 5,3 Wochenstunden an.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge das Beschäftigungsausmaß der Frau Schlosser von derzeit 20 auf 25 Wochenstunden erhöhen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Statt einer Zulage für die unterschiedlichen Reinigungszeiten in der TBE ruft der Bürgermeister die Bestimmungen des § 24 NÖ GVVG in Erinnerung, wonach der Gemeinderat jährlich außerordentliche Zuwendungen gewähren kann. Unabhängig davon möchte er mit der TBE fixe Reinigungszeiten für Frau Schlosser vereinbaren.

21	Stützkraft Kindergarten
-----------	--------------------------------

Die Kindergartenleiterin hat mitgeteilt, dass für das nächste Kindergartenjahr keine Stützkraft aufgrund eines festgestellten Bedarfs nötig ist. Die Mitarbeiterinnen wären aber sehr froh, wenn die Stützkraft weiterhin beschäftigt werden könnte.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er den Vorteil für die Kinder sehr wohl erkennt, die Beschäftigung aber ohne Bedarf an einer Stützkraft im Hinblick auf andere Bereiche nicht argumentierbar ist.
 Antrag des Gemeindevorstandes:
 Der Gemeinderat möge das Dienstverhältnis mit der Stützkraft nach Ablauf des aktuellen Kindergartenjahres nicht verlängern. Sollte wieder ein Bedarf festgestellt werden, wird auf die bisherige Stützkraft – ihr Interesse vorausgesetzt – zurückgegriffen.
 Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
 Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (10 dafür, 3 Enthaltungen: GR Wagner, GR Ing. Weinstabl, GR Weinelt)

22	Breitbandausbau – Annahme Förderverträge, Auftragsvergabe
-----------	--

Der Bürgermeister teilt mit, dass EVN Wasser im Zuge der Angebotseinholung für die Wasserleitung in Grametten und Illmanns auch die Mitverlegung von Lichtwellenleiter-Leerrohren anbieten hat lassen. Die Mitverlegekosten belaufen sich für die Ortsnetze auf € 25.793,91.
 Antrag des Gemeindevorstandes:
 Der Gemeinderat möge die Leerverrohrung LWL an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Swietelsky BauGmbH zum Angebotspreis von € 25.793,91 exkl. MwSt für den Bereich der Ortsnetze vergeben.
 Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
 Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Fördervertrag des Bundes spricht von einer 50 % Förderung in Höhe von € 204.255,00, das Land NÖ von € 300.000,00.

Weil sowohl der Fördervertrag für die Bundesförderung als auch jener von NÖG zwischenzeitlich eingelangt ist, beantragt der Bürgermeister, der Gemeindevorstand möge folgenden Antrag an den Gemeinderat stellen:
 Der Gemeinderat möge die Förderverträge in der vorliegenden Fassung annehmen. Weil es sich bei der Landesförderung zunächst um ein Darlehen handelt, möge die Darlehensaufnahme ebenfalls beschlossen werden.
 Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
 Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (12 dafür, 1 Enthaltung: GR Wagner)

23	Benutzung von Gemeindestraßen – eingeschränkte Zulassung
-----------	---

Der Bürgermeister informiert über das Schreiben der beiden Gemeindevertreterverbände vom April 2017 über die eingeschränkte Zulassung landwirtschaftlicher Fahrzeuge.
 KR Ernst Zach-Polt hat vor wenigen Tagen ersucht, die Zustimmung zur Benutzung von Gemeindestraßen mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und damit verbundenen Geräten zu erteilen, die über eine eingeschränkte Zulassung des LH von Niederösterreich verfügen.
 Er beantragt deshalb, der Gemeindevorstand möge folgenden Antrag an den Gemeinderat stellen:
 Der Gemeinderat möge beschließen:
 Die Gemeinde Reingers erteilt die Erlaubnis zur Benutzung sämtlicher im Gemeindegebiet gelegener Gemeindestraßen mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und damit verbundenen Geräten, welche über eine eingeschränkte Zulassung durch Bescheid des Landeshauptmannes von Niederösterreich gemäß § 39 KFG 1967, BGBl. Nr. 267/1967 idgF verfügen.
 Alle im Bescheid des Landeshauptmannes von Niederösterreich erteilten Auflagen für die Benützung Straßen mit öffentlichem Verkehr sind sinngemäß auch auf Gemeindestraßen einzuhalten.
 Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
 Abstimmungsergebnis: einstimmig

24	Reinigungsgerät für Gemeindeliegenschaften
-----------	---

Der Bürgermeister teilt mit, dass sich die mit der Reinigung befassten Mitarbeiterinnen ein Dampfreinigungsgerät vorführen haben lassen, das ohne Reinigungsmittel auskommt. Der Unterschied zu herkömmlichen Reinigungsgeräten liegt im Druck, im Wasseranteil und in der

Temperatur. Es werden durch Verwendung dieses Geräts Putzmittel im Ausmaß von € 500,00 pro Jahr eingespart, auch die Schonung der Umwelt und der Gesundheitsfaktors spielen aber auch eine Rolle. Besonders stark verschmutzte Stellen lassen sich damit effektiver und rascher reinigen. Der Preis liegt allerdings mit € 4.200,00 inkl. Mwst doch relativ hoch. Die Mitarbeiterinnen haben sich darauf geeinigt, dass für den Einsatz ein Plan ausgearbeitet wird, wonach es täglich in einem anderen Gebäude zum Einsatz kommen soll. Vorgesehen wären die Volksschule, das Gemeindeamt, die Tagesbetreuung, der Kindergarten, das Hanfdorf und der Campingplatz. Der Bürgermeister hat versucht, einen Preisnachlass zu erzielen, das Unternehmen gewährt diesen aber nicht, lediglich die Lieferung und Einschulung werden nicht in Rechnung gestellt.

Er beantragt, der Gemeinderat möge dieses Reinigungsgerät zum Angebotspreis von € 4.200,00 inkl. MwSt ankaufen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

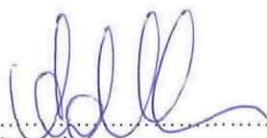
25	Güterweg Lüssäcker
<p>Ing. Liebhart von der NÖ ABB Zwettl hat mitgeteilt, dass für den Güterweg Lüssäcker trotz des bereits vorhandenen Gemeinderatsbeschlusses noch ein formeller Beschluss zu fassen ist, welchen der Bürgermeister wie folgt beantragt:</p> <p>Der Gemeinderat der Gemeinde Reingers beschließt hinsichtlich des „Güterweges Lüssäcker“ in den Katastralgemeinden Grametten und Illmanns:</p> <p>Die im Lageplan „Güterweg Lüssäcker“ dargestellte Weganlage wird ab dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung als Güterweg geführt und für den Gemeindegebrauch zur Verfügung gestellt. Der Lageplan ist Bestandteil dieses Beschlusses und mit einem Hinweis auf diesen versehen. Dieser liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.</p> <p>Die Gemeinde Reingers finanziert 27 % der Errichtungskosten. Laut Kostenschätzung betragen die Baukosten € 300.000,00. Dies ergibt eine maximale Kostenbeteiligung in Höhe von € 81.000,00. Die Gemeinde Reingers beteiligt sich an den Erhaltungskosten mit 100 %. Beitragspflichtige Gemeindeflächen sind in dieser Förderung enthalten bzw. abgegolten.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: einstimmig</p>	

Der Bürgermeister teilt mit, dass er für die diesjährige Freiwilligenehrung anlässlich der BIOEM in Groß Schönau Herrn Josef Pfeiffer nominieren möchte. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einhellig zu.

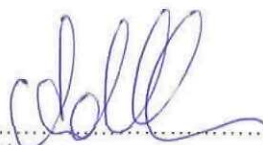
Weiters informiert der Bürgermeister den Gemeinderat über die Straßenbauarbeiten nach dem Grenzübergang Halamky auf tschechischer Seite. Dadurch wird es zu einer viermonatigen Umleitung des Verkehrs über die LB5 kommen.

Der Gemeinderat kommt weiters überein, dem Dorferneuerungsverein Hirschenschlag einen Zuschuss zu den Heizkosten der Hanfhalle beim diesjährigen Kinderfasching in Höhe von € 200,00 zu gewähren. Der erforderliche Gemeinderatsbeschluss wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates gefasst werden.

Der Vorsitzende schließt um 23:20 Uhr die Gemeinderatssitzung.

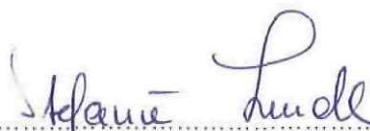


Vorsitzender



Schriftführer

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates am 27.06.2019



Klubsprecher ÖVP



Klubsprecher SPÖ